

14.12.2021

# Änderungsantrag

der Fraktion der CDU und  
der Fraktion der FDP

zu dem Gesetzentwurf der Landesregierung  
Drucksache 17/14700  
Drucksache 17/15600 (Ergänzung)  
Drucksache 17/15769 (Beschlussdrucksache nach der 2. Lesung)

Beschlussempfehlung  
des Haushalts- und Finanzausschusses  
Drucksachen 17/15900

3. Lesung

## **Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Nordrhein-Westfalen für das Haushaltsjahr 2022 (Haushaltsgesetz 2022)**

**Kapitel 11 080      Maßnahmen für das Gesundheitswesen**

**Titelgruppe 64      Bekämpfung erworbener Immunschwäche (AIDS)**

**Titel 686 64      Zielgruppenspezifische AIDS-Prävention, Beratung, Betreuung und Pflege**

Erhöhung des Baransatzes

### **HH 2022**

von 1.832.000 Euro  
um 100.000 Euro  
auf 1.932.000 Euro

### **Ansatz lt. HH 2021**

1.832.000 Euro

### **Begründung:**

Die finanziellen Probleme der örtlichen Aidshilfe-Vereine machen eine strukturelle Unterstützung zur Erhaltung der Aidshilfestruktur in Nordrhein-Westfalen, die coronabedingt in eine Notlage geraten ist, nötig.

Die fehlenden Spenden und weiteren Einnahmeverluste werden bei einigen Aidshilfen zu existenziellen Notlagen im Jahr 2022 führen, für die die Aidshilfe NRW einen einmaligen Zuschuss bekommen soll. Die Mittel sollen entsprechend des individuellen Fehlbedarfs an die örtlichen Aidshilfen weitergeleitet werden.

Datum des Originals: 14.12.2021/Ausgegeben: 14.12.2021

Bodo Löttgen  
Matthias Kerkhoff

und Fraktion

Christof Rasche  
Henning Höne

und Fraktion